

Die Geschichte der Industrialisierung in Bielefeld: Die Gründung von Fabrikanlagen

In einem Brief des Mindener Regierungsrates Bitter vom 2. Juli 1854 heißt es:

Q3: Die Meinung der Regierung

Die Rücksicht auf die brotlos werdenden Weber darf hierbei nicht maßgebend sein. Wenn die Gegend im Großen und Ganzen verarmt – und dies ist die sichere Zukunft, wenn nicht die Fabrikation sich den neuesten Elementen der Industrie anschließt – dann verarmt auch der Weber mit ihr. [...] Wird die Maschinen-Weberei als solche in Bielefeld, und zwar so früh wie möglich, eingeführt, dann wird wenigstens die Industrie selbst, auf der zur Zeit die Existenz der Gegend basiert ist, erhalten und mit ihr und dem Handel und dem öffentlichen Verkehr, der sich daran knüpft, alle jene Tausende von Menschen, die bisher auf direktem und indirektem Wege durch die zusammenhängenden Faktoren der Produktion und des Handels ernährt worden sind.

Quelle: Höffinghoff, Bemühungen um die Mechanisierung des Bielefelder Leinengewerbes, S. 47.